

Zusammenstellung einer Varietäten-Reihe paläarktischer Ceuthorrhynchinen.

Von A. Schultze in München.

Coeliodes erythroleucus Gmel. var. *andalusicus*.

Colore laete ferrugineo, in pectore medio squamulis ferrugineis auro-nitentibus.

Von lebhafter rothbrauner Grundfarbe. Die hell rostfarbenen Schuppen der Mittelbrust leicht gold-glänzend. — Krit. Verz. D. E. Z. 1901, p. 206. Andalusien.

Phytobius comari Herbst var. *astracanicus*.

Squamositate albida tota superficie diffusa.

Die bei normalen Stücken fleckig beschuppte Oberseite ist hier überall dicht und gleichmäfsig verbreitert. — l. c. 211. Astrachan.

Ceuthorrhynchus pubicollis Gyllb. var. *Bedeli*.

Superficie signatura obscuriore absolute deficiente.

Die bei normalen Stücken auf der Oberseite bräunlich beschuppten Stellen fehlen hier gänzlich und weichen einer vollständig gleichmäfsig weissen Beschuppung von Thorax und Decken. Die Lateralbinde ist auf dem 6. bis 8. Interstitium durch etwas dichter stehende Beschuppung nur wenig angedeutet. — l. c. 213.

Von Hrn. Louis Bedel bei La Granja (Segovia) auf *Stachys betonica* gesammelt.

Ceuthorrhynchus Kraatzi Ch. Bris. var. *bosnicus*.

Thoracis squamositate in disco sicut fascia elytrorum post-media et apicali flavicanti et copiosa.

Die Beschuppung auf der Scheibe des Halsschildes beiderseits der Dorsalrinne sowie der Deckenbinde hinter der Mitte anstatt mit weissen, aus gelblichen etwas glänzenden Schuppen zusammengesetzt. — l. c. 213. Bosnien, Serbien.

Ceuthorrhynchus obsoletus Germ. var. *obscuripes*.

Pedibus tot nigriscentibus.

Schienen und Tarsen ganz schwarz oder schwarzbraun. Nur der äufserste Rand der Deckenspitzen braun gesäumt.

Rumänien, Oran: Algerien.

Ceuthorrhynchus assimilis Payk. var. *fallax* Schze.

1. subvar. *sardeanensis*.

Squamositate undique flavo-grisea.

Beschuppung überall gelblich-grau. — l. c. 220. Lostia: Sardin.

2. subvar. *litturatus*.

Elytrorum sutura antice usque fere ad medium squamositate densissima oblecta.

Die Nahtparthie ist an der Basis bis etwa zur Mitte, in Breite nach hinten allmählich abnehmend und beiderseits nicht scharf begrenzt, dicht weiß beschuppt. — l. c. 220. Algerien.

Ceuthorrhynchus cochleariae Gyllh.

1. var. *monticola*.

Statura minore, squamositate supra fere deficiente.

Viel kleiner als die Stammform, oben fast kahl. — l. c. 220.

Eine hochalpine Form aus Siebenbürgen (Deubel).

2. var. *filirostris* Reitt.

(*svaneticus* Schze)

Statura et superficies nuda ut in praecedente, antennis pedibusque rufo-piceis.

Wie der vorige, aber mit ganz pech-röthlichen Fühlern und Beinen, letztere mit in der Mitte oft etwas dunkleren Schenkeln. — l. c. 220. Caucasus.

Bei der an Gröfse, Farbe der Extremitäten und der Bekleidung so sehr veränderlichen Art bedarf es zur sicheren Feststellung der Zusammengehörigkeit aller Abstufungen, deren extremste Formen vorstehend als Varietäten aufgestellt sind, genauester Prüfung der gemeinsamen Merkmale. Schon Gyllenhal machte daraus drei Arten: aufer *cochleariae* noch *atratus* und *austerus*, Reitter schuf aus der caucasischen Form seine *filirostris* und ich selbst daraus seiner Zeit den *svaneticus*.

Charakteristisch für alle Abänderungen sind folgende Merkmale: Oberseite des Käfers, selbst unter der Beschuppung, tief-schwarz und glänzend. Rüssel ziemlich kräftig, reichlich von Kopf- und Halsschildlänge, von gleichmäfsiger Stärke, gleichmäfsig schön gebogen, Wölbungslinie der Stirn und des Rüssels an der Rüsselbasis in einer Flucht verlaufend, an der Basis fein längsnadelrissig. Halsschildscheibe mit kleinen, runden, tiefen, nicht sehr dicht und auch nicht überall gleichmäfsig stehenden Punkten und beiderseits mit kleinem spitzen Tuberkel. Decken mit ziemlich abgerundeten Schultern, kettenartig punktirt-gestreift, Zwischenräume leicht gewölbt, deren Ränder an den Punkten angegriffen. Fufsklauen einfach, klein, an der Spitze gekrümmt.

Die normalen Stücke der heimischen Ebene und der Vorberge sind auf Mittellinie und Seiten des Hlssch. mäfsig dicht weißgrau beschuppt; auf den Decken hinter dem Skutellum befindet sich eine nicht sehr dichte weißgrau-ovale Makel, auf den Interstitien eine feine Haarbeschuppung derselben Farbe. Unterseite, besonders die Mittelbrust, ziemlich dicht weißgrau beschuppt.

Als Hauptwohnpflanze ist neben einigen andern Kreuzblüthern

294 A. Schultze: Zusammenstellung einer Varietäten-Reihe.

wohl *Cardamine pratensis* zu betrachten; ich wenigstens fand den Käfer hierauf überall in Menge. Ich möchte daraus schliessen, daß die Hochgebirgsformen sich auf den alpinen *Cardamine*-Arten vorfinden dürften.

Ceuthorrhynchus italicus Ch. Bris. var. *concolor*.

Colore elytrorum obscuro aequabili.

Die rothbraune Färbung des hinteren Drittels der Decken normaler Stücke ist hier bis auf den äussersten Spitzenrand zurückgedrängt. — l. c. 222. Hodeida: Tunis.

Ceuthorrhynchus pyrrhorhynchus Mars. var. *linealbatulus*.

Sutura in tota longitudine parvis squamulis ovalibus, paulo nitentibus, densissime oblecta.

Bei dieser in Gestalt und röthlich-gelber Färbung der Extremitäten mit der Stammform übereinstimmenden Abänderung ist die Naht bis zur Spitze sehr dicht mit rein weissen, kleinen, glänzenden Schüppchen bedeckt. — l. c. 223. Damascus: Syria.

Ceuthorrhynchus tibialis Bohem.

1. var. *nigripes*.

Pedibus tot nigris.

Diese Form mit schwarzen Beinen scheint in Algerien die vorherrschende zu sein.

2. var. *caesius*.

Elytris nigro-violaceis.

Decken von einem verschossenen Schwarzblau; Fühler und Tarsen ganz schwarz. Auch sonst zeigt der Käfer einige Abweichungen von der Stammform und der var. *nigripes*, wie auch von dem ähnlichen *Grenieri* Hr. Bris. in seinem längeren, dünneren und mehr gebogenen Rüssel und den tieferen Deckenfurchen mit dichter Punktur. Letzterer unterscheidet sich ausserdem durch dicht dottergelb beschuppte Scapularspitzen. Auf das einzige mir vorliegende Exemplar wage ich demnach keine neue Art zu begründen und stelle dasselbe vorläufig als var. zu *tibialis*. — l. c. 224.

Ronda: Hispan. m.

Ceuthorrhynchus erysimi Fbr. var. *viridicollis*.

Prothorace laete virescenti.

Halsschild mit lebhaft grünlichem Schimmer.

Alger.

Ceuthorrhynchus erysimi Fbr. var. *resplendens*.

Superficie tota vegeto splendore.

Die ganze Oberseite stark glänzend.

Alger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Zusammenstellung einer Varietäten-Reihe paläarktischer Ceuthorrhynchinen. 292-294](#)